

Vom Ersten Theil.

Von der Verenderung vnd Untergang löblicher Fürstenthumb/ Graff- vnd Herrschafften / sagt der König Salomon: Umb des Landes Sünde willen / werden viel Verenderung der Fürstenthumb. Mit diesen wenig Worten gibt er dreyerley zu betrachten: Erstlich die Sünde. Zum andern / von wem sie begangen werde / nemblich / von der Welt / das ist von den Einwohnern in der Welt. Zum dritten / was darauff erfolge / nemblich die Verenderung löblicher Fürstenthumb / Herrschafften / Vnd was darinnen löblich angeordnet / Kirchen vnd Schulen.

Von der Sünde.

Sünde ist alle dasjenige / so dar ist gegen den Willen Gottes. Was Sünde sey.
 Seinen Willen hat GOTT der Schöpffer vns seinem Geschöpff für geschrieben vnd gelehret in seinen Zehen Gebotten / die da seyn ein Erklärung des Willen Gottes / die da lehren was wir solle thun oder lassen / quid velit fieri de nobis, & etiam a nobis, was wir sollen werden / vnd was wir sollen thun vnd lassen. Derowegen die Vbertretung der Zehen Gebot Gottes ist Sünde: Denn dieselbe ist zuwieder dem Willen Gottes / der Apostel Johannes saget / 1. cap. 3. v. 4. ἡ ἀμαρτία ἐστὶν ἡ ἀνομία. Peccatum est quod fit contra legem, vel peccatum est transgressio legis. Die Sünde ist das Vnrecht / Sünde ist die Vbertretung des Gesetzes.

Die Ursach der Sünde ist eusserlich / od innerlich / die eusserliche Ursach der Sünde ist der Satanas / Der ist ein Lügner vnd ein Vatter der Lügen / Joh. 8. v. 44. Wer Sünde thut der ist vom Teuffel / Denn der Teuffel sündiget von Anfang. 1. Joh. 3. v. 8. Er hat nicht allein den ersten Menschen zum Abfall vnd Aberglauben verleitet vnd versüret: Sondern ist a noch